

## Auszug aus der Niederschrift der 11. Sitzung des Rates der Stadt Meckenheim vom 15.12.2010

10.1.1	Ablesung der Wasseruhren (Ratsmitglied Zimmer vom 15.12.2010)	
--------	--	--

**Ratsmitglied Zimmer:**

Ist der Verwaltung bekannt, dass beim Ablesen der Wasseruhren bei Nichtantreffen der Bewohner eine kleine Benachrichtigung an die Haustüre mit der Bitte angeklebt wurde, dass bei erneuter Abwesenheit der Zählerstand auf dem Zettel notiert und an der Außentüre befestigt wird. Viele Mitbürger begrüßen dies nicht, weil dadurch ersichtlich ist, dass niemand zu Hause ist. Kann die Verwaltung eine andere Lösung finden?

**Antwort der Verwaltung:**

Im vergangenen Jahr wurde von Bürgerinnen und Bürgern angeregt, die Stadt könne, wie dies auch von Firmen, die für die Gasversorgung und RWE ablesen, erfolgt, kleine „Haftis“ anbringen und so die Möglichkeit eröffnen, bei Bedarf den Zählerstand mitzuteilen. Der im Rahmen des Bürgerservice angebotene „Hafti“ wurde so klein wie möglich gehalten und ist im Prinzip nichts anderes als die Mitteilungen der Deutschen Bundespost und des Bezirkschornsteinfeger, die ebenfalls ihre Hinweise an die Haustüre heften. Es ist den Bürgern freigestellt, diesen „Hafti“ zu benutzen. Sie können alternativ auch eine formlose E-Mail, die im Briefkasten zurückgelassene Rückmeldekarte oder den Service auf der Internetseite der Stadt Meckenheim zur Meldung der Zählerstände nutzen. Der Verwaltung liegen bis auf eine Eingabe keine Beschwerden vor.

**Ratsmitglied Zimmer:**

Im Bereich der Bürgerschaft hat dies wohl zur Unruhe geführt. Die Gasablesung erfolgt per Karte oder Internet.

**Antwort der Verwaltung:**

Die Karte wird ebenfalls zur Ablesung eingeworfen. Den Bürgern ist freigestellt, welches Rückmelungsverfahren genutzt wird. Bei dem Haftzettel handelt es sich um einen zusätzlichen Service.